Amtliche Bekanntmachungen

des Kreises Unna

Druck: F. W. Rubens, Unna — Geschäftsstelle: Unna, Wasserstr. 20

Herausgegeben mit Genehmigung der Alliierten Militär-Regierung

Nr. 28 — Unna, den 18. Juni — 1949

Stadtvertreter-Sitzung in Kamen

In der Aula der Oberschule fand eine öffentliche Sitzung der Stadtvertretung statt. Bevor das Haus in die Beratung der Tagesordnung eintreten konnte, gab der Bürgermeister Rissel bekannt, daß die Fraktion der SPD einen Dringlichkeitsantrag, die Kreditgewährung an eine Kamener Siedlergemeinschaft betreffend, einzubringen beabsichtige. Die Abstimmung über die Behandlung des Antrages ergab 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Fraktionsführer Schneider (SPD) referierte hierauf über den Antrag. Er sah eine Bereitstellung eines Zwischenkredites an die Siedlergemeinschaft „Am Waterkamp" in Höhe von 30 000 DM durch die Stadt Kamen vor, um den Gang der in Selbsthilfe tätigen Siedler nicht aufzuhalten. Der Kredit war als Aushilfe bis zum Eintreffen anderer Kredite und Zuschüsse (z. B. von der Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft) gedacht. Vertreter Gerold (CDU) machte große Bedenken gegen die Vorlage geltend; ihm schloß sich Vertreter Lepke (SPD) an. Stadtdirektor Heitsch gab Erläuterungen zu dem Bauvorhaben, das insgesamt 6 Zweifamilienhäuser vorsieht, und äußerte sich zu zwei weiteren Bauvorhaben in der Stadt, für deren Finanzierung sich durch ausbleibende Landeszuschüsse in Höhe von 110 000 DM ebenfalls Schwierigkeiten ergeben. Fraktionsführer Fluhme (CDU) schlug daraufhin vor, die von der Kreissiedlungsgesellschaft in Aussicht gestellten 45 000 DM zunächst zu verbauen und dann eventuell erneut über die Kreditgewährung zu beraten. Die Vertreter Schürhoff, Schneider und Bürgermeister Rissel traten hierbei für schnelle Unterstützung der Siedlergemeinschaft ein, während die verschiedenen Sprecher der CDU zu bedenken gaben, daß die Stadt bei Kreditgewährung ein Risiko von 30 000 DM zu tragen habe, da keinerlei Sicherheiten vorhanden seien. Nachdem der Stadtdirektor zu Behauptungen des Vertreters Berke (KPD) Stellung genommen hatte, stellte Vertreter Geppert (SPD) den Antrag auf Schluß der Debatte.

Vertreter Werner (KPD) beantragte, den verlangten Zwischenkredit einzuräumen, wenn die Kreissiedlungsgesellschaft den Betrag von 45 000 DM wie seinerzeit in Aussicht gestellt, geleistet habe. Nachdem die SPD-Fraktion ihren Antrag um den Zusatz erweitert hatte, den Zwischenkredit zu gewähren, wenn der Betrag der Kreissiedlungsgesellschaft restlos eingegangen sei und die Landeszuschüsse in Höhe von 110 000 DM ausblieben, kam der Antrag mit 12 Stimmen bei vier Ablehnungen und einer Enthaltung zur Annahme.

Einstimmige Annahme fand hierauf eine vom Bürgermeister vorgebrachte Entschließung der Stadtvertretung zur Demontage des Bergkamener Werkes.

Mit dem Verlesen der Niederschrift der letzten Stadtvertretersitzung durch Stadtsekretär Herrmann trat man hierauf in die Beratung der vorliegenden Tagesordnung ein. Nach einer Richtigstellung des Protokolls führte der von der SPD vorgesehene Austausch von Mitgliedern des Wohlfahrtsausschusses und des Flüchtlingsbeirates zu einer weiteren ausführlichen Aussprache, als Fluhme die Ansicht vertrat, daß die Zurückziehung von parlamentarisch gewählten Ausschußmitgliedern, solange diese nicht freiwillig auf ihre Tätigkeit verzichteten, nicht den demokratischen Auffassungen entspreche. Nach eingehender Erörterung der Angelegenheit, stellte Vertreter Schneider (SPD) den Antrag auf Zurücknahme dieses Punktes von der Tagesordnung. Da dieser Antrag der Ablehnung verfiel, kam es zu einer erneuten ausführlichen Diskussion, an der der Bürgermeister, die Vertreter Lepke, Schürhoff, Berke und Fluhme beteiligt waren. Auf Antrag des Vertreters Vogt (SPD) erfolgte sodann Schluß der Debatte.

Bei der Genehmigung der Beschlüsse des Haupt- und Personalausschusses bemängelte Werner (KPD) die hohen Gehälter der Studienräte, worauf ihm der Stadtdirektor erschöpfend Auskunft über die Zwangsläufigkeit dieser vom Kultusministerium verfügten Ausgaben gab. Die Beschlüsse fanden mit 14 Stimmen, 1 Ablehnung und 2 Enthaltungen (CDU) die Genehmigung des Hauses.

Hierauf trat man in die

Beratung des Haushaltsplanes für das Verwaltungsjahr 1949/50

ein. Er wurde in seinen 10 Einzelplänen vom Stadtkämmerer Dr. Brumberg der Vertretung eingehend erläutert. Der ordentliche Haushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 512 000 DM, der außerordentliche in Einnahme und Ausgabe mit 476 900 DM ab. Eine Erhöhung der Steuerhebesätze ist nicht vorgesehen.

Nachdem Dr. Brumberg diesem Bericht noch ergänzend eine Darlegung über die Finanzlage der Stadt angeschlossen hatte, stellte Bürgermeister Rissel die vorliegende Haushaltssatzung zur Aussprache. Fraktionsführer Fluhme äußerte gegenüber dem Plan namens der CDU schwere Bedenken. Er kritisierte die auf 230 000 DM festgesetzte Kreisumlage, welche die Stadtverwaltung immer mehr zu einer Verwaltungsstelle des Kreises werden lasse und erklärte, daß seiner Fraktion auch der Personalaufwand der Stadtverwaltung als zu hoch und belastend erscheine. Man habe in dieser Hinsicht nicht das Vertrauen zur Verwaltung, daß sie radikal genug vorgehe. Die CDU komme daher zur Ablehnung des vorgelegten Planes. Bürgermeister Rissel stellte hierauf verschiedene Darlegungen des Vorredners richtig und legte anhand des Stellenplanes dar, daß von Ueberbesetzung in der Verwaltung keine Rede sein könne. Stadtdirektor Heitsch gab im Anschluß die Bemühungen der Verwaltung bekannt, die Kosten der Verwaltung so niedrig wie nur möglich zu halten, während Vertreter Werner aus grundsätzlichen Erwägungen seiner Partei gleichfalls zur Ablehnung des Etats kam. Es entwickelte sich hierauf eine Aussprache zwischen den Vertretern Dr. Schmidt (CDU), Berke (KPD) und Schneider (SPD) über Finanzierungsfragen der Volksschulen und der höheren Schulen.

Als Fluhme hierauf eine fühlbare Senkung der Personalkosten im Etat beantragte, gab der Stadtdirektor weitere Erläuterungen zu den Verwaltungskosten, während der Bürgermeister den Widersinn der Einstellung der CDU darlegte, da der Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung die fast einstimmige Annahme durch den Hauptausschuß in der Vorberatung gefunden habe. Als Fluhme dann den Vorschlag machte, das Gemeindeprüfungsamt heranzuziehen, um eine Ueberprüfung des Etats vornehmen zu lassen, griff Vertreter Schürhoff in die Aussprache ein mit der Frage, ob man einen Etat ablehnen könne, wenn man zu seiner Umgestaltung nichts Positives vorzuschlagen wisse. Als Gerold (CDU) dann das Gehalt des Stadtdirektors bemängelte, verließ Direktor Heitsch die Sitzung. Bürgermeister Rissel erklärte bei dieser Gelegenheit, daß er aufs tiefste erschüttert sei, feststellen zu müssen, daß mithin der gesamte Haushaltsplan abgelehnt werden solle, weil Vertretern das Gehalt des Stadtdirektors zu hoch erscheine.

Nach weiteren Ausführungen der Vertreter Fluhme, Schürhoff, Lepke und Dr. Schmidt kam dann der Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung mit 7 Stimmen der CDU, 2 der KPD und der Stimme des Vertreters Lepke gegen 7 Stimmen der Sozialdemokraten zur Ablehnung.

Mit 9:8 Stimmen beschloß das Haus hierauf die erneute Beratung des Planes durch den Hauptausschuß und eine außerordentliche Vertreter-Sitzung im Verlauf der nächsten Tage.

Der Bürgermeister: Rissel.

Berichtigung!

In der Nr. 24 der Amtlichen Bekanntmachungen vom 19. 5. 1949 ist eine von mir nicht veranlaßte Notiz mit der Ueberschrift „Zuzug ohne Zuzugsgenehmigung möglich!" veröffentlicht worden. Die Ueberschrift muß richtig heißen „Anmeldung bei der Meldebehörde ohne Zuzugsgenehmigung möglich!" Das bedeutet, daß die Anmeldung bei der Meldebehörde nicht gleichbedeutend ist mit der Aufenthaltsgenehmigung, die nach wie vor als Zuzugsgenehmigung zu beantragen ist und verweigert werden kann, wenn die Wohnung, in der der Anmeldende Aufnahme findet, überbelegt ist und zur Aufnahme weiterer Personen nicht ausreicht.

Ich mache hierauf besonders aufmerksam.

Der Oberkreisdirektor:
— Kreiswohnungsamt —

Abgabe „Notopfer Berlin"

Die Verwaltung für Finanzen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hat nach einem mir vorliegenden Erlaß des Herrn Sozialministers NRW. am 22. 1. 1949 nachstehende Entscheidung getroffen, die ich hiermit den Vertriebenen/Flüchtlingen zur Kenntnis bringe:

„Flüchtlinge werden in der Regel zu Aufwendungen für Wiederbeschaffung von Hausrat und Kleidung genötigt sein. Solche Aufwendungen gehören im Rahmen des § 10 des Einkommensteuergesetzes zu den steuerlich abzugsfähigen Sonderausgaben und werden bei der Lohnsteuer auf Antrag durch Eintragung eines steuerfreien Betrages auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Vgl. Abschnitt 37 der Lohnsteuer-Richtlinien 1948.

Die Abgabe der Arbeitnehmer beim Notopfer Berlin wird nicht erhoben, wenn der im Erhebungszeitraum bezogene Arbeitslohn den Betrag von 52 DM zuzüglich des auf der Lohnsteuerkarte vermerkten, für den Erhebungszeitraum (Kalendermonat) in Betracht kommenden steuerfreien Betrags nicht übersteigt (§ 2 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Erhebung einer Abgabe „Notopfer Berlin" vom 8. 11. 48). Aus den im ersten Absatz angeführten Gründen wird deshalb bei Flüchtlingen der Arbeitslohn, bis zu dem das Notopfer Berlin nicht erhoben wird, regelmäßig wesentlich höher als bei 52 DM monatlich liegen.

Ich bin zu meinem Bedauern jetzt nicht in der Lage, weitergehende Begünstigungen für Flüchtlinge bei der Abgabe „Notopfer Berlin" in Aussicht zu stellen".

Der Oberkreisdirektor:
— Kreisflüchtlingsamt —

Wichtiger Hinweis!

Im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen hat es sich als notwendig erwiesen, auf die ordnungsmäßige Erfüllung der Meldepflicht beim Einwohnermeldeamte besonders hinzuweisen. Alle Personen, die innerhalb des Amtsbezirks verzogen sind und ihre Ummeldung noch nicht vollzogen haben, werden gebeten, dieses sofort nachzuholen. Auch der Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde unterliegt der Meldepflicht. Die Nichterfüllung der Meldepflicht kann dem Meldepflichtigen bei der Zustellung der Wahlscheine Schwierigkeiten bereiten. Für die dadurch entstehenden Folgen ist der Betroffene selbst verantwortlich.

Abgesehen hiervon können nach der Reichsmeldeverordnung Strafen verhängt werden.

Der Amtsdirektor: gez. Haarmann.

Nächste Ausgabe: Freitag, 24. Juni 1949.

Schulraumsorgen in Unna

Das städtische Presseamt teilt mit:

Obwohl die durch Kriegseinwirkungen beschädigten Volksschulen wieder instandgesetzt sind und sämtliche Schulen für Unterrichtszwecke zur Verfügung stehen, reicht der vorhandene Schulraum nicht aus.

Die große Schulraumnot ist auf das außerordentliche Anwachsen der Schülerzahl nach dem Kriege zurückzuführen. Während bei Kriegsschluß im Stadtbezirk Unna 2489 Kinder unterrichtet wurden, lag diese Zahl zu Ostern 1949 bei 3288 einschließlich der Lernanfänger; Abgänge sind infolge Einführung des neunten Schuljahres nicht zu verzeichnen.

Die Lehrerstellen sind von 50 auf 65 erhöht. Durch die begrüßenswerte Bautätigkeit werden weitere Wohnungen geschaffen. Der Zugang von Familien bedingt eine Steigerung der Schülerzahl.

Kinder, Lehrer und Schulräume haben in Unna folgende Aufteilung:

Schule an der Herderstraße: 555 Kinder, 11 Lehrkräfte, 10 Schulräume, 12 benötigte Schulräume;

Schule am Nordring: 599 Kinder, 12 Lehrkräfte, 9 Schulräume, 12 benötigte Schulräume;

Schule an der Fr.-Husemann-Str. und Mozartstraße: 785 Kinder, 15 Lehrkräfte, 13 Schulräume, 16 benötigte Schulräume;

Schule an der Falkstraße: 231 Kinder, 4 Lehrkräfte, 4 Schulräume, 5 benötigte Schulräume;

Hilfsschule: 71 Kinder, 3 Lehrkräfte, 3 Schulräume, 3 benötigte Schulräume;

Schule am Kurgarten: 383 Kinder, 7 Lehrkräfte, 6 Schulräume, 8 benötigte Schulräume;

Schule am Bahnhof Königsborn: 248 Kinder, 5 Lehrkräfte, 4 Schulräume, 5 benötigte Schulräume;

Schule an der Grillostraße: 359 Kinder, 7 Lehrkräfte, 7 Schulräume, 7 benötigte Schulräume;

Alteheideschule: 57 Kinder, 1 Lehrkraft, 1 Schulraum, 1 benötigter Schulraum;

zusammen: 3288 Kinder, 65 Lehrkräfte, 57 Schulräume, 69 benötigte Schulräume.

Durch die Schulraumnot ergibt sich die Notwendigkeit, daß sich zwei Schulsysteme mit einer Schule begnügen müssen.

Unter Zugrundelegung der Meßzahl 50 fehlen im Schulverbande Unna 12 Klassenräume.

Unna, den 3. Juni 1949.

Der Stadtdirektor.

Aufruf ab 3. Dekade der 127. ZP.

1. Brot. Vgl. Aufruftabelle in Nr. 25 der A. B. Anmerkungen beachten!

2. Nährmittel. Vgl. Aufruftabelle in Nr. 25 der A. B. Anmerkungen beachten!

3. Fett. Vgl. Aufruftabelle. Auf Anmerkung [1]) wird besonders hingewiesen.

4. Fleisch. Bei den Karten 11, 14, 21 und 24 ist der Abschnitt E 612 mit 200 g Fleisch oder Fleischwaren zu beliefern. — Der Abschnitt E 612 der Karten 16, 31, 34, 41 und 44 ist ungültig.

5. Ungültiger Aufrufabschnitt. Der Abschnitt E 611 aller Lebensmittelkarten ist ungültig.

Fettaufruf, 1.-3. Dekade, 127. Zut.-Per. (1.-30.6.49)

Kennzeich.	Juni-Rat.	Ab 1. Dekade Abschn.	Ab 1. Dekade g	Ab 2. Dekade Abschn.	Ab 2. Dekade g	Ab 3. Dekade Abschn.	Ab 3. Dekade g
11 N	875 +125	J K O	125 M 125 M 125 B	M L 608	125 M 100 O (= 125)	L 609 N St.-A.[1])	100 S (=125) 125 B 125 B
14 K	650	G H P	75 B 75 B 125 B	Y L 608	125 B 100 O (= 125)	L 609	125 B
16 Sgl	650	G H P	75 B 75 B 125 B	Y L 608	125 B 125 B	L 609	125 B
31 34 TSV	875	Sch	125 B	L 608	100 O (= 125)	L 609	125 B
21, 24 41, 44	125	—	—	L 608	100 O (= 125)	—	—
49 SV	300	10 Kl. A.*) 2 × Juni	50 M 250 M	—	—	—	—
61 TS	50	Kl. A*)	15 M	Kl A*)	20 M	Kl A*)	15 M
62 S	150	1	50 M	2	50 M	3	50 M
63 Sst	250	Kl A*) 1	30 M 50 M	Kl A*) 2	35 M 50 M	Kl A*) 3	35 M 50 M
64 MS	100	Kl A*)	30 M	Kl A*)	35 M	Kl A*)	35 M

*) Kleinabschnitte mit je 5 g, B = Butter, S = Schmalz, M = Margarine, O = Speiseöl oder Plattenfett.

Anmerkung zur Fett-Tabelle.

1) Im Vorgriff auf die Juli-Ration sind auf den unteren linken Teil des Stammabschnitts der **Karte 11** = 125 g Butter zu liefern. Der abzutrennende Teil des Stammabschnitts wird nach oben durch die unterste Schreiblinie begrenzt, nach rechts ist der Schnitt zwischen den Worten „sind" und „ungültig" durchzuführen. Merkmal des Abschnitts ist die Zahl „11". Die Stammabschnitte aller anderen Lebensmittelkarten dürfen nicht beliefert werden.

Ab 1. September neuer Gaspreis

Das Verwaltungsamt für Wirtschaft in Frankfurt am Main hat den gasliefernden Zechen, veranlaßt durch die letzte Kohlenpreiserhöhung, eine Sondergenehmigung für die Erhöhung der Gaspreise ab 1. September 1948 gegeben. Die Erhöhung ist auf die Verbraucher umzulegen. In Unna beträgt die Gaspreissteigerung 1 Dpf./cbm ab 1. Juni d. Js. (19 Dpf. plus 1 Dpf. = 20 Dpf. je cbm).

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß auf vielseitigen Wunsch, ab 1. Oktober d. Js. das Einziehen der Gas- und Stromrechnungsbeträge geändert wird. Die Zahltage mit der Zahlstelleneinrichtung im Stadtgebiet fallen fort. Dafür werden die Gas- und Stromrechnungen beim Abnehmer in der Wohnung von unseren Kassierern vorgezeigt und die Rechnungsbeträge kassiert. Die durch diese Mehrarbeit entstehenden Kosten sind in der vorstehend bekanntgegebenen Gaspreiserhöhung enthalten.

Unna, den 16. Juni 1949.

Stadtwerke Unna.

Pockenschutzimpfung-Nachschau

in der Stadt Unna.

Nachschau am 21. Juni 1949:

Wiederimpflinge in derselben Reihenfolge der Schulen wie bei der Impfung, mit 1/4stündlichem Abstand, von 9 bis 10.30 Uhr.

Erstimpflinge von 14 bis 16 Uhr.

Für die am 15. Juni in der Societät geimpften Erstimpflinge der Oberstadt findet die Nachschau am 22. Juni, von 14—16 Uhr statt.

Die am 15. Juni im Stadtteil Königsborn geimpften Wieder- und Erstimpflinge erscheinen zur Nachschau am 22. Juni.

Wiederimpflinge in derselben Reihenfolge der Schulen wie bei der Impfung mit 1/2stündlichem Abstand von 9 bis 9.30 Uhr.

Erstimpfinge von 10 bis 12 Uhr.

Unna, den 7. Juni 1949.

Der Stadtdirektor.

Kriegsgefangenen-Betreuung.

Die Betreuungsstelle für heimgekehrte Kriegsgefangene der Stadt Unna benötigt von den Ehefrauen, deren Männer sich noch in Kriegsgefangenschaft befinden und mit denen sie in Schriftwechsel stehen, noch einige Angaben.

Diese Soldatenfrauen werden gebeten, in der Zeit vom

20. bis einschließlich 25. 6. 1949

im Rathaus, Zimmer Nr. 13, vorzusprechen.

Der Stadtdirektor: Born.

Standesamt Unna.

Im Monat Mai sind folgende Personenstandsfälle beurkundet worden:

78 (56) Geburten, 37 (30) männlich, 41 (26) weiblich; 34 (35) Sterbefälle, 21 (21) männlich, 13 (14) weiblich; 20 (23) Eheschließungen, 2 (10) evangelisch, 6 (5) katholisch, 12 (8) Mischehen.

Unna, den 3. Juni 1949.

Der Stadtdirektor: Presseamt.

Von der Hygiene des Rauchens

Die Tabakläden sind wieder gefüllt, jede Menge an Rauchwaren ist wieder zu haben und nach jahrelangem Genuß des mehr oder minder schlecht verarbeiteten Siedlerstolzes sind diese Zustände für den leidenschaftlichen Raucher geradezu paradiesisch. Da erscheint es an der Zeit, auf die Gefahren des Tabakmißbrauchs öffentlich hinzuweisen.

Das Nikotin, die giftige Substanz des Tabaks, ruft vielfältige körperliche und seelische Störungen und Krankheiten hervor. Der Schaden, der dadurch der Volksgesundheit zugefügt wird, ist im ganzen gesehen größer als die Schäden durch alle anderen Genußgifte, einschließlich des Alkohols zusammen. Obwohl die große Zahl der Gesundheitsschäden durch Tabak bekannt ist und immer wieder eindringlich auf sie hingewiesen wird, wird ihnen doch immer noch nicht die genügende Beachtung geschenkt. Es wird nur an die schweren Herzschäden, besonders im Sinne einer Herzkranzgefäßdurchblutungsstörung und Herzmuskelschäden bei starken Rauchern erinnert, ferner die Durchblutungsstörungen an den Extremitäten, die zu einem zeitweiligen Hinken führen, sodaß man diese Zustände direkt als „Raucherbein" bezeichnet hat. Weiterhin gehören hierher schwere Veränderungen der Gefäße an den Gliedmaßen, die zum Absterben einzelner Finger oder Zehen führen können. Die Bedeutung des Tabakmißbrauchs für das Magengeschwür, für die chronische Bronchitis, für Sehstörungen, Schwindelanfälle und Zustände nervöser Erschöpfung ist wohl allgemein bekannt. Schließlich sei noch auf die wahrscheinliche Rolle des Tabaks bei der Entstehung mancher Luftröhrenkrebse hingewiesen.

Zwei kleine Beispiele mögen die schweren allgemeinen Schädigungen zeigen, die durch Tabakmißbrauch entstanden sind: Ein Förster, der jahrelang Pfeife und Zigarren rauchte, erkrankte an einem Beinleiden, Kribbel- und Kältegefühl sowie starke Schmerzen nach wenigen hundert Meter Weg, die ihn veranlaßten zu hinken, führten ihn zum Arzt. Als Ursache dieser Störungen wurde der starke Tabakgenuß festgestellt. Ein völliger Entzug heilte sein Leiden prompt.

In einem anderen Fall handelte es sich um eine sehr tatkräftige Frau, etwa im 50. Lebensjahr, die seit einigen Monaten körperlich und geistig mehr und mehr verfiel. Mehrfache Untersuchungen ließen einen einwandfreien krankhaften Befund nicht erheben, sodaß schließlich ein Krebsleiden angenommen wurde. Ihre Beschwerden waren jedoch lediglich auf einen überstarken Zigarettengenuß von täglich 20—40 Zigaretten zurückzuführen. Ein völliger Entzug des Tabaks gab auch hier schnell die alte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zurück. Wer als Arzt solche leidenden Menschen trotz ernsthafter Versprechen, nicht mehr zu rauchen, immer wieder mit der Zigarette im Mundwinkel sieht, kann sich des Grauens nicht erwehren, denn diese Menschen treiben bewußt Selbstmord.

Man sieht gerade hier an solchen Beispielen, wie das Rauchen nicht ein Genuß ist, sondern zu einer Sucht mit all ihren Schrecken wurde. Es gehört zur Hygiene des Tabakgenusses, wenn dieser möglichst ungefährlich bleiben soll, daß nur sehr wenig, nur nach den Mahlzeiten und nur in den Ruhepausen geraucht wird. Jugendliche bis zum 18. Lebensjahre sollten den Tabak absolut meiden.

Der Oberkreisdirektor:
— Gesundheitsamt —

Als Amtsrentmeister bestätigt.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1949 ist Oberinspektor Heinrich Klockenhoff als Amtsrentmeister für die seit 1945 verwaiste Rentmeisterstelle der Amtsverwaltung Unna-Kamen bestätigt worden.

Amtsverwaltung Unna-Kamen.

Entlastung der Wohnungsamts-Hauptstelle.

Zum 15. Juni wurden die nachstehenden Amtsnebenstellen des Amtes Unna-Kamen mit einem Sachbearbeiter in Wohnungsangelegenheiten besetzt: Heeren-Werve: Angest. Kaffsack; Methler: Angest. Holzhauer; Oberaden: Angest. Schwarz; Massen: Angest. Lakenbrink.

Amtsverwaltung Unna-Kamen.

Abendgymnasium — Vorkursus in Unna

Die vorjährigen Bemühungen des Kreises, in Unna einen Vorkursus für das Dortmunder Abendgymnasium einzurichten, sind leider infolge der durch die Währungsreform aufgetretenen finanziellen Schwierigkeiten gescheitert. Es soll nun nochmals versucht werden, im Herbst d. Js. in Unna einen Vorkursus zustande zu bringen.

Sofern sich genügend Teilnehmer melden, soll der Vorkursus, der 5 Monate dauert, am 1. 10. 1949 beginnen. Der Unterricht findet während dieser Zeit jeden 2. Tag statt und zwar in den Abendstunden zwischen 17.30 und 20.30 Uhr. Das Hörergeld beträgt pro Monat 12,50 DM.

Nach erfolgreichem Abschluß des Vorkurses erfolgt die Einschulung in das Abendgymnasium in Dortmund. Dort kann je nach Vorbildung in 2—4 Jahren die Hochschulreife erlangt werden.

Diejenigen Personen, welche die Absicht haben, am Vorkursus in Unna teilzunehmen, wollen ihre Bewerbung unter Beifügung eines Lebenslaufes bis zum 1. 7. 1949 beim Landratsamt Unna, Schulamt, einreichen. Gefördert werden vor allem Berufstätige, die sich aus sozialen oder politischen Gründen früher nicht fortbilden konnten, und Heimkehrer, die durch Krieg und Gefangenschaft in ihrer Ausbildung gehemmt wurden. Für finanziell schwach gestellte Hörer besteht die Möglichkeit, auf besonderen Antrag das Hörergeld in kleineren Raten zu zahlen.

Der Oberkreisdirektor:
— Schulamt —

Volkshochschule Unna

Der 2. Vortrag aus dem diesjährigen Sommerarbeitsplan der hiesigen Volkshochschule findet am Mittwoch, dem 22. Juni, um 20 Uhr, im Kasino, Unna, Nordring 37, statt. Herr Professor Dr. Figge, der Direktor der pädagogischen Akademie in Lünen wird über das Thema: „Die metaphysischen Hintergründe unserer geschichtlichen Existenz" sprechen. Grundlage seines Vortrages sind seine persönlichen Erlebnisse im großen Hauptquartier während des letzten Krieges. Um der breiten Oeffentlichkeit Gelegenheit zum Besuch des Vortrages zu geben, ist der Eintrittspreis auf nur 50 Pfg. festgesetzt.

Außerdem wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß die Volkshochschule am Sonntag, dem 3. Juli, eine Exkursion zu den Höhlenspielen nach Balve unternimmt. Anmeldungen werden bis zum 25. 6. im Kulturamt (Burg) entgegengenommen. Die Unkosten werden etwa 3,90 DM betragen.

Der Stadtdirektor: Born.

Abholzung von Waldbeständen
innerhalb von Verbandsgrünflächen.

Gemäß § 3 des Baumschutzgesetzes vom 29. 7. 1922 bedürfen alle Maßnahmen, die eine Aenderung des Baumbestandes in den innerhalb einer Grünfläche gelegenen Waldparzellen herbeiführen, der Genehmigung des Herrn Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Essen. Unter diese Maßnahmen fallen Kahlschläge, Pflegehiebe (Durchforstungen) und Rodungen von Waldböden, auch wenn sie durch Umlage angeordnet sind.

Die notwendigen Abholzungs-, Durchforstungs- und Rodungsanträge sind jeweils für das kommende Forstwirtschaftsjahr bis spätestens 1. September auf dem hierfür vorgesehenen Formular in 3facher Ausfertigung bei der zuständigen Ortsbehörde zu stellen. Mit der Abholzung, Durchforstung und Rodung darf erst begonnen werden, wenn der Herr Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk hierzu die schriftliche Genehmigung erteilt hat.

Eigentümer, Waldgenossen, Nutzung-, Gebrauchs- oder Dienstbarkeitsberechtigte, sowie Pächter oder Käufer eines unter § 1 des Baumschutzgesetzes vom 29. 7. 1922 fallenden Baumbestandes oder deren Beauftragte werden mit einer Geldstrafe bis zur Höhe des doppelten Wertes der gewonnenen Erzeugnisse bestraft, wenn sie vorsätzlich oder fahrlässig ohne Genehmigung den Holzbestand verändern.

Der Oberkreisdirektor:
— Landwirtschaftsabteilung —

Neuer Standesbeamter-Stellvertreter.

Der Amtsangestellte Paul Dauber, wohnhaft in Massen, ist für den ausgeschiedenen Amtsangestellten Heinrich Reckermann zum 1. Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Holzwickede ernannt worden.

Der Amtsdirektor: Biermann.

Beschaffung von Urkunden

Nach einem Erlaß des Herrn Sozialministers NRW. ist die Beschaffung von Urkunden aus dem polnisch besetzten Gebiet auf andere Weise als durch das polnische Generalkonsulat Nordrhein/Westfalen zur Zeit Bad Salzuflen, Sophienstraße 14, nicht möglich. Ueber die entstehenden Kosten hat das Generalkonsulat unter dem 3. 11. 1948 folgenden Bescheid gegeben:

„Die für die Urkundenvermittlung aus Polen entstehenden Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

a) Konsulargebühren	DM 5,—
b) Kostenrückerstattung	DM 1,50
c) Standesamtsgebühren-Vorschuß	DM 4,50

pro angeforderte Urkunde (Auszug)

Die Vermittlung kann bis zu ungefähr 3 Monaten erfordern.

Die Personalien und Personenstandsangaben der gewünschten Urkunden aus Polen sind deutlich und genau anzugeben, da sonst die Vermittlung der Urkunden erschwert wird".

Die Gebühren für diese Urkunden können, soweit diese von Hilfsbedürftigen dringend gebraucht werden, im Einvernehmen mit dem Wohlfahrtsamt auf Flüchtlingsfürsorgemittel übernommen werden.

Der Oberkreisdirektor:

Sitzung des Beschlußausschusses.

Am Freitag, dem 24. Juni 1949, findet vormittags im Landratsamt eine Sitzung des Beschlußausschusses des Kreises Unna statt.

Der Oberkreisdirektor.

Aus der Mappe der Kreispolizei . . .

Unnaer Einbrecher in Neheim-Hüsten.

Auf frischer Tat gefaßt wurde in Neheim-Hüsten Sonntag gegen 5 Uhr eine Einbrecherbande. Alle drei Täter stammen aus Unna und sind der hiesigen Polizei nicht unbekannt.

Im Bahnhof Unna festgenommen.

Als der H. B. aus Siddinghausen sich bereits im Bahnhof Unna befand, um in die Ostzone zu fahren, wurde er verhaftet. B. glaubte, sich mit dieser Reise einer fälligen Gefängnisstrafe entziehen zu können.

Das alte Lied.

Als gegen 13,30 Uhr die 11jährige A. K. auf der Gerhart-Hauptmann-Straße in Unna hinter einer Zugmaschine hervor die Straße überqueren wollte, wurde sie von einem entgegenkommenden Kraftwagen angefahren. Sie mußte mit Kopfverletzungen in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Aus der Waschküche gestohlen.

In der Nacht wurde einem Anwohner der Massener Straße in Unna ein Fahrrad aus der unverschlossenen Waschküche von einem unbekannten Täter gestohlen.

Widerstand gegen die Polizei.

Gegen 23.15 Uhr wurde auf der Massener Straße in Unna ein Radfahrer angehalten, der mit seinem unbeleuchteten Rade die Straße ständig im Kreis befuhr und dadurch Passanten gefährdete. Bei Feststellung seiner Personalien und bei der Aufforderung, mit zur Wache zu kommen, leistete der Radler und ein Kollege plötzlich Widerstand und wurde tätlich. Nach Brechung des Widerstandes wurde der junge Mann zur Wache geführt, wo sich herausstellte, daß es sich um einen 19jährigen Bäckerlehrling aus Kamen handelte, während der Mitbeteiligte in Unna ansässig ist.

Revision im Asyl.

Bei einer Ueberprüfung des Obdachlosen-Asyls konnte der im Fahndungsbuch gesuchte L. K., ohne festen Wohnsitz, festgenommen werden. Gegen K., der wegen Unterschlagungen gesucht wurde, ist Haftbefehl erlassen.

Eine gefährliche Ecke.

Nachmittags stieß ein Personenkraftwagen mit einer zur Stadtmitte fahrenden Straßenbahn in Kamen an der Ecke Weststraße/Am Reckhof zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Verkehrsunfall in Altenbögge.

Gegen 21 Uhr stieß der Autoschlosser Richard K. auf seinem Krad mit dem Radler E. B. zusammen. Hierbei wurde die Fußgängerin L. R., welche die Bahnhofstraße, beging, angefahren und leicht verletzt. Das Krad wurde leicht beschädigt.

Fahrlässige Brandstiftung.

Gegen 11,30 Uhr brach im Hause Soester Straße 55a in Ostwennemar ein Kellerbrand aus. Es lag fahrlässige Brandstiftung vor. Das Feuer entstand beim Abkochen von Leinöl und richtete einen Schaden in Höhe von 1000 DM an.

Die Reichsbahn meldet . . .

Sonderzüge zur Landmaschinen-Schau.

In der Zeit vom 26. 6. bis 3. 7. d. Js. findet in Hannover eine Landmaschinen-Schau der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt, Die Reichsbahn fährt zu dieser Veranstaltung Gesellschaftssonderzüge mit 50% Fahrpreisermäßigung aus den verschiedensten Teilen der Westzonen. Es sind sowohl Eintageszüge als auch Fahrten mit 2 Tagen Aufenthalt in Hannover vorgesehen.

Sonderzugfahrplanhefte sind bei allen Bahnhöfen und DER-Reisebüros erhältlich.

Reichsbahndirektion Essen.

Sonderfahrten in die Berge.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reisebüros führt das im vergangenen Winter begonnene Sonderzugprogramm nach Oberbayern, dem Allgäu und zum Bodensee, das bei weiten Kreisen großen Anklang gefunden hat, auch im Sommer dieses Jahres fort.

Seit dem 13. 5. verkehren wöchentlich je ein Zugpaar von Hamburg und Dortmund nach Oberbayern und je ein Zugpaar von den genannten Orten zum Allgäu und an den Bodensee. Die Preise für die Bahnfahrt sind um 50% ermäßigt. Die Sonderzugrückfahrkarten für die Gesellschaftssonderzüge, die nur in Verbindung mit dem Teilnehmerheft gültig sind, werden durch die örtlichen Reisebüros ausgegeben.

Nähere Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgaben und Reisebüros.

Reichsbahndirektion Essen.

Fahrplanänderung ab 20. Juni 49

E 344 und P 1652 werden zwischen Soest und Unna früher gelegt:

E 344		P 1652	
Soest ab	7,00	Soest ab	7,06
Werl ab	7,13	Ostönnen ab	7,14
Unna an	7,27	Westönnen ab	7,19
		Werl ab	7,25
		Hemmerde ab	7,35
		Lünern ab	7,40
		Unna an	7,46

D 65, Unna ab 9,31, führt außer den Kurswagen nach Emden-Außenhafen zum Schiffsübergang nach Borkum jetzt auch Kurswagen nach Esens zum Schiffsübergang nach Langeroog und Spickeroog.

Bahnhof Unna.

Betagte Einwohner im Kreise Unna.

83 Jahre alt: Dietrich Stefken, Hemmerde; Witwe Lina Mork geb Mertin, Kamen, Jahnstraße 25; 82 Jahre: Witwe Henriette Eckei, Hemmerde; 81 Jahre alt: Invalide Julius Treutler, Rünthe, Waldstraße 39; 80 Jahre alt: Witwe Florentine Jackenkroll geb. Elsmann, Kamen, Hammer Straße 89; 88 Jahre alt: Rentner Karl Schulte, Kamen, Kampstraße 21.

Beurkundungen der Standesämter.

Das Standesamt Kamen beurkundete im Mai 1949 23 Geburten, 19 Sterbefälle und 9 Eheschließungen.

In Heeren-Werve verzeichnete das Standesamt im Mai 13 Geburten, 6 Sterbefälle, 3 Eheschließungen.

Das Standesamt Massen verzeichnete im Mai 7 Eheschließungen, 5 Sterbefälle und 2 Geburten.

50jähriges Bestehen

Der Schäferhundeverein Unna (Vorsitzender Walter Pressel, Unna, Mozartstr.) kann am 19. Juni 1949 auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet am gleichen Tage eine Bezirks-Schutzhundeprüfung im Bornekamptal statt.

Goldene Hochzeit.

Eheleute Karl Krollmann und Frau Therese geb. Heinze, Holzwickede, Landweg 114.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienstordnung

Sonntag (1. n. Trinitatis), den 19. Juni 1949.

Stadtkirche. 8 Uhr: Frühgottesdienst, Superintendent Küstermann; 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Superintendent Küstermann; 11 Uhr: Kindergottesdienst. 20 Uhr: Beginn der Evangelisationsvorträge von P. Brauer: Ehrfurcht vor dem heiligen Gott oder: Der vergessene Faktor. Montag, 20. 6.: Zwecklose Revolution gegen den Allmächtigen. Dienstag, 21. 6.: Das tiefste Herzeleid. Mittwoch, 22. 6.: Dein Leib — ein Tempel. Donnerstag, 23. 6.: Der Sieg über den Satan. Freitag, 24. 6.: Frieden mit Gott. Samstag, 25. 6.: Sinn und Segen des Leides. Sonntag, 26. 6.: Die Ueberwindung des Todes. Montag, 27. 6.: Dein Leben ein Zeugnis. Dienstag, 28. 6.: Die Zeichen der Zeit. Mittwoch, 29. 6.: Die neue Lebensgrundlage der Glaubenden.

Christuskirche. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Walter; 14 Uhr (nicht 11 Uhr): Kindergottesdienst.

Betsaal. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Mayer; 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Holzwickede. 9.30 Uhr: Gottesdienst; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 16 Uhr: Bibelstunde Chaussee; 20 Uhr: Bibelstunde Poststraße. Donnerstag, 15 Uhr: Frauenhilfe. Alle Jugendstunden zu den gewohnten Zeiten.

Dellwig. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfr. Rauch; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Heeren. 9.30 Uhr: Gottesdienst; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 20.15 Uhr: Abendmusik in der Kirche. Montag, 20 Uhr: Aelterer Mädchenkreis. Dienstag, 20 Uhr: Jungenkreis. Mittwoch, 14.30 Uhr: Kinderchor; die Gemeindebibelstunde fällt aus. Donnerstag, 20 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 20 Uhr: Jüngerer Mädchenkreis. Die Fahrt der Frauenhilfe ins Hönnetal am Mittwoch, 22. 6., Abfahrt 12 Uhr vom Kindergarten und von Meininghaus ab. Nächste Männerversammlung Sonnabend, 20 Uhr, im Lutherhaus. Aussprache mit auswärtigen Mitgliedern über: Der Mann als Christ im öffentlichen Leben.

Kamen. Lutherkirche, 8.30 Uhr: Pfarrer Hagemann. Pauluskirche, 9.30 Uhr: Pfarrer Hagemann. Pauluskirche, 11 Uhr: Kindergottesdienst. Gemeindehaus, 18 Uhr: Männerdienst.

Bergkamen. 8 und 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Elger; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 17 Uhr: Männerdienstversammlung. Mittwoch: Ausflug der Frauenhilfe. Donnerstag, 20 Uhr: Jugendbibelstunde. Freitag, 20 Uhr: Gemeindebibelstunde.

Methler. 9 Uhr: Pfr. Gerlach; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag: Frauenhilfe Weddinghofen fällt aus.

Hemmerde. 9 Uhr: Gottesdienst; 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20 Uhr: Jungmädchenkreis. Dienstag, 20 Uhr: CVJM. (Aeltere). Mittwoch, 20 Uhr: Kirchenchor. Donnerstag, 20 Uhr: Bet- und Bibelstunde. Freitag, 20 Uhr: CVJM. (Jüngere).

Alt-Katholische Gemeinde Kamen.

Sonntag, den 19. Juni, nachmittags 16 Uhr, Vesper mit Predigt.

Evangelisch-landeskirchliche Gemeinschaft.

Donnerstag, 20.00 Uhr, Bibelstunde im Lutherhaus.

Ev. Freikirchliche Gemeinde Unna, Platanen-Allee 22.

Sonntags, 14.30 Uhr, Sonntagsschule für Kinder; 16.00 Uhr, Vortrag für Jedermann; donnerstags, 20.00 Uhr, Bibelstunde.

Ev. Freikirchliche Gemeinde Heeren, Oststraße 9.

Sonntag, 11.00 Uhr, Sonntagsschule für Kinder; 20.00 Uhr, Vortrag für Jedermann. Montag, 16.00 Uhr, Jungschar; 20.00 Uhr, Chorstunde. Dienstag, 19.00 Uhr, Jungmännerkreis. Mittwoch, 20.00 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr, Mädchenkreis. Freitag, 20.00 Uhr: Frauen-Gebetsstunde.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Dr. Westermann, Bahnhofstr. 18, Telefon 2221
Dr. Kuhl, Iserlohner Straße, Telefon 2538

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Von Samstag, den 18. Juni 1949, 13 Uhr,
bis Samstag, den 25. Juni 1949, 13 Uhr:
Löwen-Apotheke, Bahnhofstraße.

Registr. b. Wirtschaftsministerium NRW - B III - 17 - Nr. 43/74. Druck: F. W. Rubens, Unna. Verantwortlich für die Zusammenstellung: Günter Rubens.

Reinhard

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes zeigen wir in dankbarer Freude an:

Hilde Döring geb. Kötter
Karl Döring.

Alteheide ü. Unna, d. 14. Juni 1949
(z. Zt. Evgl. Krankenhaus)

Als Verlobte grüßen:

Ilse Weiher
Walter Witte

Schwerte/Ruhr, Ostbergerstr. 82 — Osterbönen 10 üb. Hamm/Westf.

18. Juni 1949

Ihre Vermählung geben bekannt:

Heinz Keck
Ingeborg Keck
geb. Kahlert

G.-Buer, Turmstr. 18 — Unna, Fr.-Ebert-Str. 81

21. Juni 1949

Statt Karten.

Für die Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und Blumenspenden anläßlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen der Eltern, herzlich.

Edith Nies
Werner Wittler.

Unna, im Juni 1949.

Statt Karten.

Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Erich Schiemann und Frau
Elfriede geb. Steinweg.

Holzwickede, im Juni 1949.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung danken wir herzlichst. **Heinrich Sticher u. Frau.**
Unna, im Juni 1949.

Kunststopfen
an Ihrer Kleidung
wird kurzfristig ausgeführt.
Kunststopferei Beckmann
Unna, Bahnhofstraße 36

Circus BARUM kommt!
Nach
KAMEN
Schützenhof
und sucht
Futtermittel
aller Art wie Heu, Stroh, Häcksel, Hafer, Kleie, Rüben usw.
Ang. an Circus Barum, Minden i. W.

Die Verlobung meiner Tochter Marianne mit Herrn cand. med. Richard Pötting gebe ich bekannt.

Frau Karl Lindemann
Wilhelmine geb. Möllmann

Afferde b. Unna i. Westf.

Meine Verlobung mit Fräulein Marianne Lindemann beehre ich mich anzuzeigen.

Richard Pötting

Gütersloh i. Westf., Kurfürstenstr. 3

18. Juni 1949

Habe mich am 15. Juni in Unna-Königsborn als
prakt. Aerztin
niedergelassen. Praxis: Friedrich-Ebert-Str. 43. Sprechstunden von 9 bis 11 und 15—17 Uhr. Telefon 2403
Dr. med. Maria Queens

Praxiseröffnung!
Dr. Lothar Jaeger
Zahnarzt
Beginn: Montag, den 20. Juni 1949
Altenbögge, Gasthof Timmering
Sprechstunden: Tägl. 9-12 u. 15-18 Uhr
mittwochs und sonnabends 9-12 Uhr

Habe in Unna, **Mozartstr. 71,** ein
Lebensmittel-Feinkost-Geschäft
eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft gut und reell zu bedienen.
Karl Buschmeier

Betriebseröffnung!
Ausführung sämtlich. Arbeiten auf dem gesamten Gebiet der angewandten Elektrizität!
Werner Nowak, Elektro-Inst.-Meister, Bramey, Kreisstr. 129
Ruf: Altenbögge 291 (Theymann)

Jg. Mann s. Stelle als Beifahrer (am liebst. i. Spedition). Fahrkenntn. vorhanden. Ang. 270 A. B. Unna.

Suche Stelle z. Führg. d. Haush. bei alleinstehd. Herrn od. Dame od. ält. Ehepaar. Angebote 273 A. B. Unna.

Nebenverdienst durch Sammlung von Arzneipflanzen. Dr. Meyer & H. Priem G.m.b.H., Unna-Königsborn, Kamener Straße 93, Halle 8.

Suche zum 1. Juli **fleißige u. ehrliche evgl. Hausgehilfin** für ½ Tg., nicht unter 18 Jahren. Karl Strathoff, Unna, Krummfuß 1.

Saubere, ehrl. Hausgehilfin sofort gesucht. Dr. med. Haarmann, Unna, Aerztehaus, Bahnhofstraße.

Ehrl. u. zuverlässige Putzhilfe gesucht. U.-Königsborn, Fr.-Ebert-Str. 86 part.

Wir suchen zum 1. 7. ein **christl. gesinntes, nettes, jg. Mädchen** für den Stationsdienst. Evgl. Krankenhaus Unna, Schwester Mimi.

Für einige Std. vormittags **Putzhilfe** gesucht. Zu erfr. i. d. Gesch.-Stelle der A. B. Unna.

Zum 1. Juli **ein 14- od. 15jähriges Mädchen** nach Bönen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Buchdruckerei Gust. Kettler, Bönen.

Jg. Frau od. Mädchen für einige ½ od. ¾ Tage in der Woche für Geschäftshaush. ges. Zu erfr. i. d. Geschäftsstelle der A. B. Unna.

Bin jetzt direkt unter der Ruf-Nr.
3280 Unna
zu erreichen.
Kurt Klask
Klempner-Install.-Meister
Heizungen - Bahnhofstr. 40

Deine Brille
wie sie sein soll
einfach oder besser
aber gut und schön,
vom Augenoptiker
H. Friese, **Unna-Königsborn**
Friedrich-Ebert-Straße 89

Achtung! Achtung!
Warne vor Betreten meiner Gemüsefelder
die fortan, auch nachts, von Wächter mit scharfem Hund kontrolliert werden. Für etwaige Schäden bei Zuwiderhandlungen lehne ich jede Haftung ab.
Friedrich Kreigenfeld
Gemüsebau, Afferde

1 Oberbett zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der A. B. Unna.

Brautkleid, Gr. 42, zu verkauf. Zu erfr. i. d. Geschst. d. A. B. Unna.

Schw. Uebergangs-D.-Mantel (Gr. 46), gz. gefütt., u. 1 Patentrahmen f. Eisenbett, preisw. zu verk. Zu erfr. in der Gesch.-Stelle der A. B. Unna.

Kindersportwagen zu verk. Näh. i. d. Gesch.-Stelle d. A. B. Unna.

Rotes Plüschsofa u 2 Waschtische zu verkaufen. Unna, Husemannstr. 3.

2 gut erh., gebrauchte Bettstellen mit Matratzen zu kaufen gesucht. Ang. 277 A. B. Unna.

Wohnschrank (Eiche) u. Tisch billig zu verkaufen. Ang. 278 A. B. Unna.

Neuer Küchenherd für 150 DM zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle der A. B. Unna.

Kaninchenstall, 2 B. u. gt. erh. Quetschmaschine zu verkauf. Näheres Gesch.-Stelle der A. B. Unna.

Suche eine abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung m. Bad; biete 4-Z.-Wohn. Angeb. 279 A. B. Unna.

Alleinstehd. Dame (ohne Anhang) sucht sof. **leeres od. möbl. Zimmer** i. sch. Gegd. i. Unna. Ang. 274 A. B. Unna.

Heller Raum für ruhiges Gewerbe zu mieten gesucht. Ang. 272 A. B. Unna.

1—2 Räume als Büro od. Lager zu mieten gesucht. Ang. 271 A. B. Unna.

1-2 Leerzimmer
von älterer Dame gesucht.
Angebote unter 275 A. B. Unna oder telefonisch unter Ruf Nr. 2809 Unna

Mittwoch, 22. Juni
Mit dem Autobus ins Sauerland
(Möhnetal-, Sorpetalsperre, Hönnetal)
Abfahrt: 13.45 Uhr. — Anmeldungen:
Reisebüro Wiede, Unna

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Zweimächtekontrollamtes können für Einkochzwecke in den Monaten Juni, Juli und August zusätzlich folgende Strommengen verbraucht werden:

20 kWh je Monat für Haushalte von 1 Person
40 kWh je Monat für Haushalte von 2 bis 4 Personen
60 kWh je Monat für Haushalte von 5 bis 7 Personen
80 kWh je Monat für Haushalte von 8 bis 10 Personen
100 kWh je Monat für Haushalte von über 10 Personen

Stadtwerke Unna.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, dem 19. 6. 1949, wird die auf den Marktplatz neu verlegte Gasleitung an die städt. Hauptversorgungsleitung angeschlossen. Der Gasdruck im nördlichen sowie im östlichen Stadtteil wird dadurch in den Vormittagsstunden vorübergehend verringert. Es ist darauf zu achten, daß die Gashähne an den Gasverbrauchsgeräten nicht geöffnet bleiben.

Kamen, den 17. Juni 1949.

Stadtwerke Kamen.

In unser Handelsregister Abt. A Nr. 291 ist heute die Firma Wilh. Strunck u. Söhne, Maschinenfabrik, Kamen, eingetragen worden Kamen, den 30. Mai 1949. **Das Amtsgericht.**

In unser Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 36 eingetragen worden: Reinheimer & Weller, Kreisel- und Turbinenpumpen Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kamen i. Westfalen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Pumpen jeder Art. Er erstreckt sich auch auf alle mit dem Hauptzweck in wirtschaftlichem Zusammenhang stehende Hilfs- und Nebengeschäfte wie den Handel mit Ersatz- und Zubehörteilen sowie die Reparatur von Kompressoren und Gebläsen und deren Zubehörteilen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1949 festgestellt und am 31. Mai 1949 geändert. Geschäftsführer sind die Ingenieure Philipp Reinheimer in Essen Schubertstr. 6, und Kurt Weller in Kamen, Gartenplatz I/8. Die beiden Geschäftsführer sind allein vertretungsberechtigt. Das Stammkapital beträgt 25 000,— DM. In Anrechnung auf ihre Stammeinlagen haben die Gesellschafter Philipp Reinheimer und Kurt Weller Werte (Maschinen, Werkzeuge, Materialien und Forderungen) mit einem Ueberschuß der Aktiven über die Passiven von 8969,— DM. eingebracht. Jedem der beiden Gründer steht das Recht zu, die Auflösung der Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten zum Schlusse eines Kalenderjahres zu verlangen. **Amtsgericht Kamen, den** 10. Juni 1949.

2—6 Morgen Ackerland in Umgebung Billmerich gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote 280 A. B. Unna.

Eintagsküken nur noch Mittwoch, den 22., und Donnerstag, den 23. Juni, abzugeben! **Geflügelhof Schulze-Buxloh,** Osterbönen, Tel. **Altenbögge 250.**